Editorial

Autor(en): **Riedener, Corinne**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **29 (2022)**

Heft 325

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Keine Ahnung, wie viel Zeit wir früher im «Rüümli» verbracht haben. Da es keine richtigen Fenster hatte, wusste man nie genau, wie spät es war. Plakatierte Wände, volle Aschenbecher und leere Flaschen, Instrumentenkoffer, Plattenkisten, Turntables und mittendrin das speckige 80er-Jahre-Sofa meiner Tante. Darauf habe ich nicht nur musikalische Lebenserfahrung gesammelt. Aber was erzähle ich, ihr hattet ja gefühlt alle auch ein Rüümli – Zufluchts- und Kraftort aller Teenies.

Manche haben mit dem Erwachsenwerden den Schlüssel dazu abgegeben, für andere waren die muffigen Garagen, Luftschutzbunker und Ställe nur der Anfang. Viele Bands haben sich so gefunden. Wie essenziell solche Räume sind, kann man jeweils auch am St.Galler Bandraumfestival Disorder erleben. Letztes Jahr haben über 20 Bands und Solokünstler:innen ihre Rüümli für zwei Nächte geöffnet. Dieses Jahr findet das Festival am 23. und 24. September statt – man kann sich noch anmelden.

Aber wie steht es eigentlich um die junge Ostschweizer Bandszene – nach Corona, vor der Wintersaison und trotz komischem Dialekt? Was wuselt, wer wuselt? Wer hat die Saiten in der Hand? Und gibt es überhaupt noch ein Publikum? Philipp Bürkler hat Franca Mock, Basil Kehl und Michael Gallusser dazu befragt. Aber die Bandlandschaft ist natürlich – zum Glück! – viel zu gross, um sie in Gänze abbilden zu können. Wir haben drum alles Mögliche auf drei Seiten wild zusammengewürfelt, ohne Vollständigkeitsanspruch. Und noch drei «Fanportraits» draufgelegt, über Claude Bühler, Europa: Neue Leichtigkeit und Crimer, illustriert von Mindaugas Matulis.

Weiter im Heft: Roman Hertler hat sich mit Celin Fässler getroffen. Jahrelang glaubte die St.Gallerin zu wissen, wer ihre leiblichen Eltern sind – bis sie mit 17 ihre Adoptionspapiere in die Hand gedrückt bekam. DNS-Tests und Reisen nach Sri Lanka, ihr Geburtsland, haben mehr Fragen aufgeworfen als Antworten gebracht. Es ist die Geschichte einer Identitätssuche, aber auch eine des Staatsversagens.

Aufregung auch im Kulturteil: Peter Surber hat sich mit Jan Henric Bogen getroffen. Im Interview spricht der der künftige Theaterchef über die Kontroversen nach seiner Wahl und seine Personalentscheide, über das Njet zu Tschaikowski und die Diversität auf und hinter der Bühne von Konzert und Theater St.Gallen – pünktlich zur neuen Spielzeit.

Ausserdem im September: Hans Fässlers Kritik an der aktuellen Ausstellung im Textilmuseum St.Gallen, die Flaschenpost aus Afghanistan, Bettina Dyttrichs Momentaufnahmen der Schweizer Pop-Szene und Erhellendes über *Die Kunst des Zusammenlebens*. Auf einen hoffentlich weiterhin aufregenden Herbst!

Apropos aufregend: Habt ihr unser schickes Layout schon bewundert?! Wir freuen uns sehr über den gelungenen Einstand des neuen Grafik-Teams, bestehend aus Nayla Baumgartner, Fabio Menet, Louis Vaucher und Michel Egger. Diesen Punkt auf der Saiten-Bucket List können wir abhaken, und auch inhaltlich ist einiges im Tun – mehr dazu auf Seite 7.

CORINNE RIEDENER

Saiten Ostschweizer Kulturmagazin, 325. Ausgabe, September 2022, 29. Jahrgang, erscheint monatlich
HerausgeberIN Verein Saiten, Gutenbergstrasse 2, Postfach 2246, 9001 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66
Redaktion Corinne Riedener, Peter Surber, Roman Hertler redaktion@saiten.ch
Verlag/Anzeigen Marc Jenny, Philip Stuber verlag@saiten.ch
Sekretariat Irene Brodbeck sekretariat@saiten.ch
Kalender Michael Felix Grieder kalender@saiten.ch
Gestaltung Data-Orbit, Michel Egger, grafik@saiten.ch
Korrektur Florian Vetsch, Patricia Holder
Vereinsvorstand Dani Fels (Co-Präsidium) Sarah Lüthy (Co-Präsidium) Irene Brodbeck
Vertrieb 8 days a week Rubel Vetsch
Druck Niedermann Druck AG, St.Gallen
Auflage 5100 Ex.
Anzeigentarife siehe Mediadaten 2022
Saiten bestellen Standardbeitrag Fr. 85.–, Unterstützungsbeitrag Fr. 125.–, Gönnerbeitrag Fr. 350.–, Patenschaft Fr. 1000.– Tel. 071 222 30 66, abo@saiten.ch
Internet saiten.ch © 2022: Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Wir freuen uns, wenn unsere Inhalte weiterverbreitet werden. Anfragen an redaktion@saiten.ch. Die Rechte der einzelnen Beiträge bleiben bei Saiten respektive bei den freien Mitarbeitenden.